



**Miteinander
Glauben leben**

PFARREI ST. GEORG AMBERG
Pfarrbrief vom 7. bis 15. Oktober 2017



Die Religion Christi
ist nicht der Lecker-
bissen nach dem
Brot, sondern sie ist
Brot oder nichts.

Dietrich Bonhoeffer

AN(GE)DACHT

Foto: Tillmann



Was trennt ... und was verbindet

Ein Rosenkranz und die „Perlen des Glaubens“ (ein aus Schweden kommendes, in der evangelischen Kirche verbreitetes „Gebetsband“) – ineinander verschlungen symbolisieren sie, was die Konfessionen trennt und verbindet.

Die „Perlen des Glaubens“ können als der Lebensweg Jesu gedeutet werden, wie auch katholische Christen (entgegen weitläufiger Ansicht) im Rosenkranzgebet das Leben Jesu betend betrachten. „Perlen des Glaubens“ wie der Rosenkranz laden zu einem „Glauben zum Anfassen“ ein und möchten den Glauben „greifbar“, betend-meditierend „begreifbar“ machen.

Und dennoch: Evangelische Christen beten keinen katholischen Rosenkranz (in den 60er-Jahren des letzten Jahrhunderts entstand ein evangelischer Christus-Rosenkranz, bei dem das „Ave Maria“ durch das aus der Kreuzwegandacht stammende Gebet „Wir beten dich an, Herr Jesus Christus und benedeien dich, in deinem heiligen Kreuz hast du die Welt erlöst“ ersetzt wurde) und katholischen Christen sind die „Perlen des Glaubens“ kaum bekannt. Unwissen und Vorurteile stehen einer engeren Einheit oft im Wege. Doch – um ehrlich zu sein – das, was trennt, sind auch nicht nur Traditionen, sondern Inhalte des Glaubens. Auch wenn die Außenstehenden manchmal schwer zu vermitteln sind, kann man sie dennoch nicht einfach vom „Tisch wischen“.

Aber eines können Christen immer – bei allem Trennenden – und auch das symbolisiert das Foto – gemeinsam für die Einheit der Christen beten. Nicht nur zweimal im Jahr in den Gebetswochen für die Einheit der Christen, sondern viel öfter, vor Ort in den Nachbargemeinden. Das Gebet ist der „Motor der Ökumene“.

Michael Tillmann

GOTTESDIENSTORDNUNG

Wir feiern unseren Glauben

St. Georg



Samstag 7. Oktober **Gedenktag Unserer Lieben Frau vom Rosenkranz Nacht der offenen Gotteshäuser**

- 14.00 Uhr Taufe Leonhard Gollwitzer, Max Gruber, Elisa König
17.30 Uhr Rosenkranz
18.00 Uhr Hl. Messe
Für † Franziska Schleicher
Bauer-König für † Vater Richard König zum Sterbetag
19.00 Uhr Stunde der Besinnung
20.00 Uhr Konzert „Das rhythmische Klavier“
21.00 Uhr Taizé-Gebet
21.30 Uhr Abendsegens auf dem Marktplatz
22.00 Uhr Ökumenisches Abendlob in der Paulanerkerche

Sonntag 8. Oktober **27. SONNTAG IM JAHRESKREIS**

- 9.30 Uhr Hl. Messe
Knitz für † Ehemann und Tochter
Inzelsperger für † Ehemann und Tochter
11.00 Uhr Familiengottesdienst
Kongregationssaal
18.00 Uhr Hl. Messe
Rupprecht-Mathe für † Mutter
Für † Brigitte, Franz und Georg Meier

Montag 9. Oktober **Hl. Dionysius, Bischof von Paris, und Gefährten, Märtyrer Hl. Johannes Leonardi, Priester und Ordensgründer**

- 7.30 Uhr Rosenkranz um geistliche Berufe
8.00 Uhr Hl. Messe
Erras nach Meinung
Wagner-Penz für † Ehegatten Wagner und Eltern Weber

Dienstag
10. Oktober

16.00 Uhr Schüलगottesdienst

Mittwoch
11. Oktober **Hl. Johannes XXIII.**
Papst

18.00 Uhr Hl. Messe
Hiltl für † Herr Faltenbacher
anschließend stille Anbetung bis 19.00 Uhr – eucharistischer Segen

Freitag
13. Oktober

8.00 Uhr Hl. Messe
Forster für † Ehemann Josef
Rahm für † Ehemann und Vater zum Sterbetag
18.00 Uhr Oktoberrosenkranz

Samstag
14. Oktober **Hl. Kallistus I.**
Papst und Märtyrer

17.30 Uhr Rosenkranz/Beichtgelegenheit
18.00 Uhr Hl. Messe
Ferstl zum Dank
Wanzke für † Mutter
Gleis für † Angehörige
Blödt für † Eltern Demleitner
Brumeißl für † Ernst Brumeißl und Tochter Anita Heibl

Sonntag
15. Oktober **28. SONNTAG IM JAHRESKREIS**
ALLGEMEINES KIRCHWEIHFEST

10.00 Uhr Hl. Messe zur Einweihung des Kinderhorts St. Georg
Gestaltung: Kinder und Team des Kinderhorts
Dr. Hummel nach Meinung
Birner für † Angehörige Hoffmann
Ram für † Großeltern und Angehörige
Pohla für † Eltern Klara und Ignaz Pohla
Für † Ehemann und Vater Martin Rumpel
Paulus für † Mutter Rita Piehler zum Sterbetag

Kongregationssaal

18.00 Uhr Hl. Messe

St. Sebastian



Sonntag 27. SONNTAG IM JAHRESKREIS
8. Oktober

8.30 Uhr Hl. Messe
Für † Prälat Hans Roidl
Dr. Samuel für † Mutter
Graf (Atzlricht) für † Ehemann und Vater

Dienstag
10. Oktober

8.00 Uhr Hl. Messe

Sonntag 28. SONNTAG IM JAHRESKREIS
15. Oktober ALLGEMEINES KIRCHWEIHFEST

8.30 Uhr Hl. Messe
Huber für † Theresia Huber

Seniorenheime



Donnerstag
12. Oktober

Hl.-Geist-Stift
9.30 Uhr Hl. Messe
Wallmenichhaus
17.00 Uhr Gedenkgottesdienst für die Verstorbenen des vergangenen Quartals

Luitpoldhöhe – St. Barbara



Jeden Samstag um 17.00 Uhr hl. Messe.



„Hort der Freude“ rundum erneuert

Der Kinderhort St. Georg in der Kochkellerstraße ist nicht so im öffentlichen Bewusstsein wie die beiden Kindergärten bzw. -krippen St. Georg und Christkönig – zu unrecht. Der Hort ist eine Ganztageseinrichtung zur Erziehung, Bildung und Betreuung von Schulkindern im Alter von 6 bis 12 Jahren. Er hat einen eigenständigen sozialpädagogischen Auftrag und dient demgemäß der Schulbegleitung, Freizeitgestaltung und Familienergänzung. Das Team um die beiden Leiterinnen Michaela Guzik und Birgit Bittenbinder leisten hervorragende Arbeit gemäß ihrer Konzeption „Wir bilden die Basis für die Bildung unserer jüngsten Generation.“

Sowohl Kinder, Eltern als auch die Kirchenverwaltung als Organ des Trägers Kirchenstiftung St. Georg sind höchst zufrieden mit dem, was im Kinderhort geboten wird. Besser könnte eine Kindertagesstätte nicht sein.

Das grüne Haus an der Kochkellerstraße unterhalb der Luitpold-Mittelschule war sichtlich in die Jahre gekommen. Durch die intensive Nutzung war es abgewohnt, die Sicherheits- bzw. Unfallvorschriften und Brandschutzbestimmungen konnten nicht mehr gewährleistet werden. Eine Renovierung war unumgänglich geworden.

Beim Kinderhort sind die Zuständigkeiten klar geregelt. Wie, werden sie sich fragen? Grundstück und Gebäude gehören der Stadt Amberg, sie ist für den Unterhalt zuständig. Für die Anstellung und Bezahlung des Personals und die laufenden Geschäfte zeichnet die Kirchenstiftung St. Georg verantwortlich. Eine für beide Seiten ideale Lösung.

Die Kosten für die Renovierung und den angefügten Neubau hat somit die Stadt Amberg übernommen. Wir danken dem Stadtrat auf das Herzlichste für die gelungene Sanierung bzw. Neubaumaßnahme. Es herrscht nun endlich ein Raumangebot vor, das für die beiden Gruppen mit rund 50 Kindern angemessen ist. Die Kosten für die erneuerte Innenausstattung wurden von der Kirchenstiftung getragen. Alles in allem eine gelungene Sache.

Ein drei viertel Jahr dauerten die Arbeiten. Die Stadt stellte als provisorisches Ausweichquartier die im Volksmund genannte „Ami-Schule“ in der Kennedystraße zur Verfügung. Auch da war die Kooperation absolut unkompliziert, wofür wir ebenso aufrichtig „danke schön“ sagen. Seit Ende August ist der Hort in die Kochkellerstraße zurückgekehrt. Nun ist es an der Zeit, Gott für das Geleistete zu danken und seinen Segen für die Zukunft zu erbitten.



Wir tun das im Gottesdienst am kommenden Sonntag, den 15. Oktober, um 10.00 Uhr. Anschließend wird im Kinderhort die kirchliche Segnung vorgenommen. Von 14.00 bis 16.00 Uhr besteht für alle die Gelegenheit, das renovierte Haus und den Neubau zu besichtigen und sich über die Arbeit des Hortpersonals zu informieren. Kaffee und Kuchen gibt es auch. Schauen Sie doch einfach vorbei in der Kochkellerstraße 2!

Nur ein Vormittagsgottesdienst

Wir bitten zu beachten, dass am Sonntag, den 15. Oktober, nur *eine* Messe am Vormittag gefeiert wird. Es handelt sich um den Gottesdienst im Rahmen der Einweihung des renovierten Kinderhorts um 10.00 Uhr zur. Die Abendmesse im Kongregationssaal findet wie gewohnt um 18.00 Uhr statt.

Treffen des Krankenhaus-Besuchsdiensts

Am Dienstag, den 10. Oktober, trifft sich der Krankenhaus-Besuchsdienst um 17.00 Uhr im Besprechungszimmer des Pfarrbüros.



Besichtigung des Landgerichts Amberg

Am Dienstag, den 17. Oktober, unternimmt die KAB St. Georg eine Besichtigung des Landgerichts Amberg, zuvor ist ab 14.00 Uhr gemütliches Beisammensein im Café Dobmeier. Um 16.00 Uhr beginnt die Führung, deren Teilnehmerzahl auf 30 Personen begrenzt ist. Unser 1. Vorstand Franz Hirmer bittet deshalb um Anmeldung unter der Telefon-Nr. 0162/6266675.

Regensburger Bibelfiguren – Bastelkurs in der Pfarrei St. Georg



Vielleicht kennen Sie die „Regensburger Bibelfiguren“ aus unserer Jahreskrippe am Kirchenportal, die Edeltraud Kraus mit so viel Engagement gestaltet. Regensburger Bibelfiguren sind beweglich und können (fast) alle Haltungen einnehmen, die auch ein Mensch einnimmt (das ermöglichen die schweren Füße aus Blei). Durch das Wechseln der Kleidung können verschiedene Personen dargestellt werden. Damit die Figur fröhlich, traurig, lachend oder weinend auf den Betrachter wirkt, bekommt sie kein Gesicht - so wirkt sie in jeder Szene anders und passend.

Alle diese Figuren sind handgemacht – und sie bergen einen großen Schatz: Um biblische Erzählungen darzustellen, sind sie einsetzbar für den Kindergarten und den Religionsunterricht, für Impulse in Gesprächskreisen, die Bibelarbeit in der Pfarrei, aber auch für die eigene Wohnung als Krippenfiguren, für die Darstellung einer Szene oder als Geschenk ...! Wer selbst einmal eine solche Figur gemacht hat, findet Geschmack daran und hat „Lust nach mehr“.

In diesem Jahr wird bei uns in St. Georg im Pfarrzentrum ein Figuren-Bastelkurs angeboten – und keine Angst: Mit sehr viel Hilfe der Kursleiterin Ilse Sack bekommt das jeder zustande! Los geht's am Freitag, den 17. November, von 18.00 bis 21.30 Uhr mit einer Einführung und ersten Vorbereitungsarbeiten. Am Samstag, den 18. November, werden wir von 9.00 bis 17.00 Uhr (mit Mittagspause) die Figuren, Kleidung usw. fertigstellen. Die Kursgebühr beträgt 30 €, die Materialkosten für eine Figur liegen bei 20 €. Sie haben Interesse oder brauchen noch mehr Infos? Gerne können Sie rückfragen. Anmeldung bitte bis Donnerstag, den 9. November, im Pfarrbüro (Telefon-Nr. 49 35 0).

Neues Programm liegt auf

Unterschiedliche, ansprechende Aktivitäten unseres Frauenbundes von Oktober 2017 bis Februar 2018 finden wir im neuen Halbjahresprogramm, das am Schriftenstand zur Mitnahme bereit liegt. Schnuppern Sie einfach mal rein.



„EINER wird gewinnen“ - Kirchen-Quiz für Kids

Unter diesem Motto ziehen wir jeden Monat einen Gewinner aus der Teilnehmer-Box – und diesmal dürfen wir Sara Bachmann gratulieren! Auch im Oktober gibt's wieder eine Quiz-Frage. Schau gleich am Schriftenstand vorbei ... Es lohnt sich!

Schon gewusst ...

Weihrauch:

Schon vor Tausenden von Jahren war Weihrauch als Medizin sehr begehrt. Es gab eine „Weihrauchstraße“, über die er durch verschiedene Länder bis ans Mittelmeer transportiert wurde. In der katholischen Kirche verwendet man es als Zeichen der Anbetung und der Verehrung. Wir riechen und atmen den Duft des Weihrauchs ein und nehmen so die Kraft des Evangeliums in uns auf.

Fass und Schiffchen:

Das Rauchfass hängt an Ketten. In diesem Fass ist eine Schale für glühende Kohle. Aus einem Gefäß, das Schiffchen heißt, nimmt der Priester Weihrauchkörner, legt sie auf die heiße Kohle und segnet sie mit dem Kreuzzeichen. Das Rauchfass wird dann an Ketten hin und hergeschwenkt. So können etwa der Altar, das Evangeliar, der Priester, die Gemeinde und vieles mehr beweihräuchert werden. Das nennt man inzensieren.

